

Ettlingen



Geschichten vom

Ankommen



Baden-
Württemberg
Stiftung



WIR STIFTEN ZUKUNFT



Ettlinger

Migrationsgeschichte

1945–1988



Ob Gastarbeiter, Aussiedler, Vertriebene oder Flüchtlinge – sie alle wollten von ihrer Heimat fortgehen oder sie mussten sie verlassen. Sie hofften in Deutschland und hier in Ettlingen eine gute Zukunft, manchmal auch eine neue Heimat zu finden.

Titelfoto: Flüchtlinge aus der Tschechoslowakei 1946 (Stadtarchiv Furth im Wald)

Foto oben: Flüchtlingstransport aus der Tschechoslowakei 1946 (Stadtarchiv Furth im Wald)

Die Geschichte dieser Menschen zu erforschen und ihre Zugehörigkeit zur Stadtgeschichte in einer Ausstellung zu zeigen war der Wunsch der Stadtgeschichtlichen Kommission.

Da sich weder im Stadtarchiv noch in den Museumsbeständen Fotos oder Dokumente zu dieser Thematik finden ließen, war man dabei auf private Quellen angewiesen. Mit Unterstützung der Baden-Württemberg Stiftung war es möglich, in den Jahren 2015/16 erstmals eine Sammlung zur Migrationsgeschichte anzulegen.

EIN TISCH MIT BUNTEN STÜHLEN

Die in der Ausstellung „Geschichten vom Ankommen“ gezeigten Fotos und Exponate wurden von den Einwohnern der Stadt im Rahmen des Sammlungsprojekts „Tisch mit bunten Stühlen“ zusammengetragen. Dieser „Tisch mit bunten Stühlen“ machte jeweils für mehrere Wochen Station in den Bildungs- und Begegnungsstätten der Stadt. Alle Ettlinger waren aufgerufen, sich am Projekt zu beteiligen und den Tisch als Anlauf- und Sammelstelle zu nutzen. Vor Ort oder auf Wunsch auch zu Hause erzählten die Projektteilnehmer aus ihrem Leben und wie sie nach Ettligen kamen.

DIE INTERVIEWS

58 Migranten waren bereit, ihre Lebensgeschichte zu erzählen, einige von ihnen stellten sich auch für ein Interview zur Verfügung.

Aus den Interviews entstanden biografische Skizzen zu einzelnen Teilnehmern – in den Audiostationen der Ausstellung sind Ausschnitte dieser Interviews zu hören. Außerdem flossen die Ergebnisse aller Gespräche und Interviews in die Informationstexte der Ausstellung ein.

DIE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung zeigt ausgewählte Abschnitte der Migrationsgeschichte der Stadt Ettlingen und des Ortsteils Bruchhausen von 1945 bis in die 80er Jahre.

In der Ausstellung „Geschichten vom Ankommen“ sind drei thematische Schwerpunkte zu sehen:

- Flucht und Vertreibung in der Nachkriegszeit
- Aussiedlung aus Südosteuropa
- Arbeitsmigration durch Anwerbeabkommen seit Mitte der 50er Jahre

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Migranten und ihre Perspektiven. Um die gesellschaftlichen Hintergründe besser verständlich zu machen, wurden die Zeitzeugeninterviews und die privaten Dokumente – soweit vorhanden – mit Unterlagen aus den Archiven ergänzt. Wer mehr erfahren möchte: In jedem Raum befindet sich eine Lesecke mit einer Auswahl von historischen Zeitungsartikeln und vereinzelt auch Aufzeichnungen von Zeitzeugen.

Ettlingen hat große Zuwanderungsbewegungen erlebt, die Stadt hat sich dabei völlig verändert. Die „Geschichten vom Ankommen“ machen bewusst, dass Zuwanderung seit 1945 ein fortdauernder Prozess ist.



Foto: Türkische Fußballmannschaft 1979 (Türkischer Arbeitnehmerverein)

INFOR- MATIONEN

Dauer der Ausstellung:

14. Mai – 30. Juli 2017

**Weitere Informationen &
Buchungen für Gruppenführungen**

Museum Ettlingen, Schloss
Schlossplatz 3, 76275 Ettlingen
07243 101-273

museum@ettlingen.de

museum-ettlingen.de

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag 13–18 Uhr

Für Schulklassen nach Absprache auch
außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

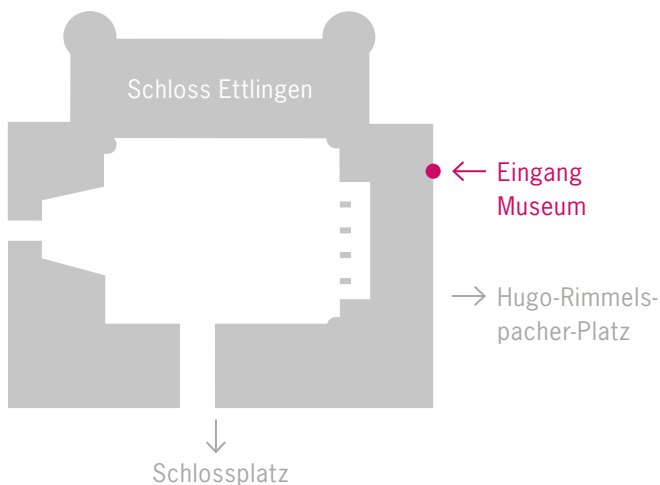
Eintritt

3 €, ermäßigt 2 €

Foto: Aussiedlerinnen im Lager Lerchenberg in Karlsruhe-Durlach (privat)



SO FINDEN SIE UNS



Kontakt



Museum Ettlingen, Schloss
Schlossplatz 3
76275 Ettlingen

Telefon 07243 101-273
Fax 07243 101-532
museum@ettlingen.de
museum-ettlingen.de